

**„Schütter Gesank“:
Buch zum 150. Jubiläum**

Anlässlich des 150. Vereinsjubiläums veröffentlicht das Organisationskomitee „150 Joer Schütter Gesank“ ein etwa 160 Seiten umfassendes Buch im Format 16,5 x 24,5 mit Beiträgen über den Jubiläumsverein sowie zahlreichen interessanten historischen Beiträgen, herausgegeben unter der Leitung von Michel Pauly. Die Festschrift kostet 25 Euro im Vorverkauf bis zum 29. März. Sie ist zu beziehen durch Überweisung von 25 Euro + 2,20 Euro Versandkosten auf das Konto Nr. LU42 0090 0000 1549 4511 (CCRALULL) des „Comité d'organisation 150^e anniversaire Chorale Schuttrange“ mit dem Vermerk „Festschrift zum 150-jährigen Bestehen der Chorale Schuttrange“. Nach dem 31. März 2013 kostet die Festschrift im freien Verkauf 29 Euro.

**Show-Konzert
in Münsbach**

Am Sonntag, dem 24. Februar, findet im Kulturzentrum „An der Dällt“ in Münsbach ein Show-Konzert der „Concordia - The Voices“ aus Niederanven statt. Geleitet wird das Konzert von Dany Kohll und musikalisch begleitet von Jeff Glaesener, Tom Heck, Jeff Schmit, Jean-Jacques Wathgen und Nico Wegé. Das Konzert beginnt um 16.30 Uhr, der Eintritt kostet 15 Euro.

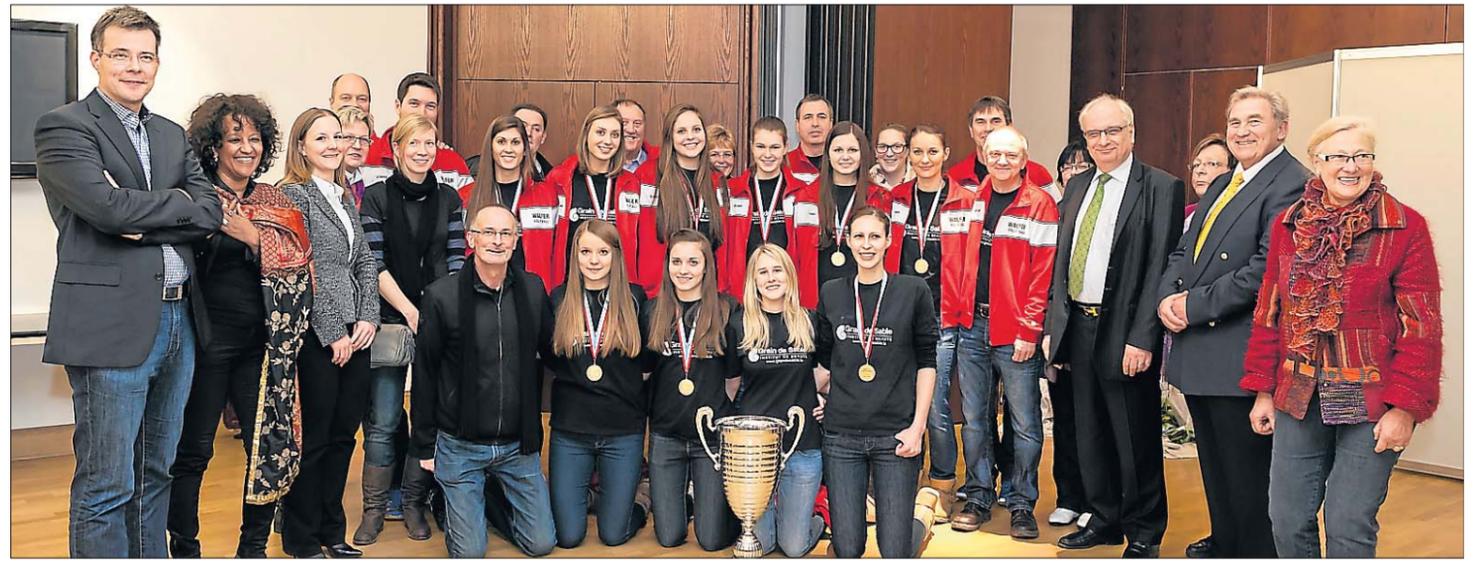
**„Poetry Slam“ mit
Luc Spada in Niederanven**

Im Rahmen des „Poetry Slam Luxembourg“ findet vom 18. bis 22. März und 21. bis 24. Mai im Kulturhaus Niederanven ein „Spoken Word“-Workshop mit Luc Spada statt. Die Veranstaltung ist geeignet für Schulklassen oder andere Jugendgruppen. Das Mindestalter beträgt zwölf Jahre. Die Dauer und Uhrzeiten können vom Lehrpersonal frei gewählt werden. Das Ziel eines Spoken-Word-Workshops ist es, Wort und Auftritt zu kombinieren. Es gibt keine stilistischen Einschränkungen: Prosa, Lyrik, Rap oder einfaches „Storytelling“ sind erlaubt. „Spoken Word“ ist das Remake der traditionellen Poesie: lebendig, frei und für jedermann zugänglich. Der angehende Poet wird durch Schreibübungen erfahren, worauf es beim Verfassen eines guten literarischen Textes ankommt. Ein langweilig vorgetragener Text wirkt nicht anregend auf das Publikum, auch wenn er noch so gut geschrieben ist. Der Schüler wird auch lernen, wie er sich auf der Bühne verhalten soll, um seinen Text verständlich und unmittelbar an den Mann oder die Frau zu bringen. Jeder Schüler sollte einen Stift, Stimme, Papier und Fantasie mitbringen. Anmelden kann man sich unter Tel. 26 34 73-1, per E-Mail an info@khn.lu oder online: www.khn.lu. Weitere Infos sind im Internet erhältlich.

www.khn.lu
www.lucspada.com

www.cathol.lu
Toutes les informations
sur l'Église catholique
au Luxembourg

L'équipe de dames du Volleyball RSR Walferdange à l'honneur



Récemment, l'équipe de dames du Volleyball RSR Walferdange, vainqueur de la Coupe de Luxembourg 2013, a été honorée à la mairie de Walferdange, lors d'un verre de l'amitié. Le bourgmestre Guy Arendt avec les échevins Alain Weins et Joëlle Elvinger et les conseillers Marie-Anne Eiden, Nicolas Wiot, Hénoké Courte et Josée Altmann a accueilli avec plaisir les joueuses, leur entraîneur et leurs soigneurs. Il les a félicités pour leur exploit sportif, plein de suspense car la fin du match ne tenait qu'à un fil. Il a aussi relevé le travail de base exemplaire

accompli avec les jeunes, l'engagement de l'entraîneur, du comité, des parents et autres bénévoles. Voilà un travail qui aujourd'hui porte ses fruits. Le président Marc Ernster a retracé avec des mots de soulagement et de grande satisfaction ce match plein d'émotions, de tension et d'engagement. Il a remercié le collègue échevinal pour l'accueil et il a remis un cadeau souvenir au bourgmestre. Les membres du conseil communal ont remis des fleurs aux joueuses et aux membres du comité et Guy Arendt a invité au verre de l'amitié. (C.)

Höhere kommunale Zuwendungen erwünscht

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bonneweg

Vor wenigen Tagen hatte der Vorstand der freiwilligen Feuerwehr Bonneweg, dem ältesten Verein des Stadtviertels, zur 141. Generalversammlung in das lokale Kulturzentrum eingeladen. Kommandant Louis Speidel begrüßte die Anwesenden, unter ihnen Abbé Léon Wagener, Bürgermeister Xavier Bettel, Rat Armand Drews, der Vertreter der „Union des sociétés de Bonnevoie“, Guy Devos, sowie Roby Deutsch und Jean Majerus von der befreundeten Wehr Pfaffenthal.

Sekretär Jérôme Speidel legte den Tätigkeitsbericht 2012 vor. Die Feuerwehr absolvierte im vergangenen Jahr 13 Einsätze und 41 Ausbildungseinheiten und nahm an 28 sonstigen Aktivitäten (Materialpflege, Jugendarbeit usw.) teil. Insgesamt wurden 769 Präsenzen gezählt.

Bei keiner theoretischen und praktischen Prüfung fehlten überdies der Zehnjährige Hugo Reif

und die Achtjährige Cindy Speidel.

Auf Initiative von Ratsmitglied Armand Drews sammelte die Feuerwehr im Mai vergangenen Jahres 45 Fahrräder ein, die anschließend nach Ghana geflogen wurden und jetzt dort im Einsatz sind.

In Abwesenheit des Kassierers Roby Brandenburger, der im Laufe des Jahres zurückgetreten war, präsentierte Jérôme Speidel den Kassenbericht, der von Alain Regoli im Namen der Kassenrevisoren beglaubigt wurde. Dem Kassierer sowie dem Vorstand wurde daraufhin Entlastung erteilt.

Nach dem Rücktritt des Kassierers setzt sich der Vorstand nur mehr aus folgenden vier Mann zusammen: Kommandant Louis Speidel; beigeordneter Kommandant: Jerry Antony; Sekretär und Kassierer: Jérôme Speidel und Beisitzender Pierre Back. Dieser Umstand ist mit den Vereinssatzun-

gen nicht vereinbar und es wird dringend nach einer Lösung innerhalb des Vorstandes gesucht werden müssen. Als Kassenrevisoren fungieren weiterhin Alain Regoli, Sven Eickelpasch und Guy Devos.

Zurzeit verfügt der Feuerwehrkorps über 15 Aktive unter 65 Jahren, zwei Inaktive über 65 Jahren und einen Jungfeuerwehrmann. Vier Aktive haben die Bonneweger Wehr im Laufe des Jahres verlassen. Abbé Léon Wagener bedankte sich einerseits bei der Wehr für die Betreuung der Firmlinge, die einen Blick hinter die Kulissen der Brandbekämpfung werfen konnten und wissen wollten, warum ein Feuerwehrmann sich einerseits freiwillig in Gefahr begibt, um fremden Menschen das Leben zu retten und andererseits bei Großveranstaltungen wie etwa Prozessionen für die Sicherheit sorgt.

Bürgermeister Xavier Bettel bedauerte die Abgänge, wusste aber

die 769 Präsenzen zu schätzen. „In der Berufsfeuerwehr ist keine Konkurrenz zu sehen, sondern eher eine Möglichkeit der Zusammenarbeit“, so Bettel weiter. Bei der freien Aussprache wies Guy Devos auf die geringe kommunale Beihilfe von 256 Euro hin. Der Unterhalt des Feuerwehrmaterials, inklusive des Fuhrparks und der Treibstoffkosten, wird ausschließlich aus der Vereinskasse beglichen. Bettel meinte, dass eine höhere kommunale Beteiligung sich erübrige, solange die Vereinskasse gut gefüllt ist. Die Wehr solle einen schriftlichen Antrag an die Gemeinde richten.

2013 sind u.a. folgende Aktivitäten geplant: 23. Februar: Fastnachtsball; 28. April: Kommunionfeier; 5. Mai: Schlussprozession der Oktave; 2. Juni: Fronleichnamprozession; 8. Juni: ING-Marathon; 22. Juni: Vorabend zu Nationalfeiertag; 1. Dezember: Sankt-Nikolaus-Umzug. (G.L.)

„Cipa Boufer“ bedankt sich bei freiwilligen Helfern



Die Amibo, Contact humain, Omega 90, Sängerfreunde, die Gemeinde, der Heimrat ... Es gibt viele Vereinigungen, die sich im Servior-Altenheim in Bofferdingen ehrenamtlich engagieren. Zum Dank für diesen wichtigen Einsatz lädt die Direktion einmal im Jahr alle Freiwilligen zu einer Feier ein. Dem diesjährigen Aufruf waren etwa 30 Ehrenamtliche gefolgt. Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Jos Roller und Schöffe Jim Weis, beide Mitglieder der Amicale Amibo. Verwöhnt wurden sie allesamt mit kulinarischen Köstlichkeiten. Zudem erhielt jeder freiwillige Helfer ein kleines Geschenk. Die hübsch verpackten Marmeladengläser, hergestellt in den Ateliers der Ligue HMC, wurden überreicht von Jean-Marie Wirth,

Direktionsbeauftragter des Hauses. Im Cipa Bofferdingen leben 130 Senioren; betreut und gepflegt werden sie von 90 Mitarbeitern, unterstützt von den vielen Ehrenamtlichen. „Es ist gut, dass es Euch gibt“, sagte Jean-Marie Wirth. „Ihr bringt zusätzliche Freude, Wärme, gute Laune und Menschlichkeit in unser Haus und das schätzen wir ungemein.“ Emilie Schmit, Bewohnerin des Altenheims und Präsidentin des Heimrats, richtete sich mit folgenden Worten an die Anwesenden: „In einer Zeit, die oft durch Egoismus geprägt ist, tut es gut zu sehen und zu fühlen, dass es noch immer Menschen gibt, die sich für andere einsetzen. Ich bedanke mich im Namen aller Heimbewohner.“ (C.)